

Samstag den 14. Juni 1879.

Erkenntnisse.

Das k. k. Kreisgericht als Preßgericht in Görz hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 13. Mai 1879, Z. 2320P/194D, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „L'Espresso“ Nr. 95 vom 10. Mai 1879 wegen des Artitels „Il Podestà di Trieste“ nach § 300 St. G. verboten.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers! Das k. k. Landes- als Preßgericht in Strassachen zu Wien hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft erkannt, daß die in der Druckschrift „Eulenpiegel“, Jahrgang 7, Chicago, Sonntag den 20. April 1879, Nr. 17, Herausgeber und Redacteur Moriz Langeloth, auf der ersten Seite enthaltene Abbildung mit der Aufschrift: „Europäisches Freischießen“ und der dazu gehörige, in Versen abgefaßte Text das Verbrechen der Majestätsbeleidigung nach § 63 und das Vergehen gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 305 St. G. begründe; ferner, daß der in derselben Nummer derselben Druckschrift auf Seite 1, Spalte 3, enthaltene Aufsatz mit der Aufschrift „Wien, 18. April“ das Verbrechen der Majestätsbeleidigung und der Beleidigung eines Mitgliedes des kaiserlichen Hauses nach den §§ 63 und 54 St. G. begründe, und es wird nach § 493 St. P. O. das Verbot der Weiterverbreitung dieser Druckschrift ausgesprochen.

Wien am 2. Mai 1879.

Weittenhiller m. p.

Pittinger m. p.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers! Das k. k. Landes- als Preßgericht in Strassachen zu Wien hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft erkannt, daß der Inhalt der Druckschriften „Freech, ddo. London, Sonnabend, 1. Februar 1879“, dann „Lehmann & Co., ddo. London, Sonnabend 8. Februar 1879“ und „Stephan, London, Sonnabend, 15. Februar 1879“ die Vergehen gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach §§ 300 und 302 St. G., ferner daß der Inhalt der Druckschrift „L'espresso“, London, Sonnabend, 22. Februar 1879, das Verbrechen der Majestätsbeleidigung und die Vergehen gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G., endlich daß der Inhalt der Druckschrift „Madai, London, Sonnabend, 29. März 1879“ das Vergehen gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach §§ 302 und 305 St. G. begründe, und es wird nach § 493 St. P. O. das Verbot der Weiterverbreitung dieser Druckschrift ausgesprochen.

Wien am 2. Mai 1879.

Weittenhiller m. p.

Pittinger m. p.

(2590—2)

Nr. 6569.

Unterlehrerstellen.

An der deutschen Staatsknabenschule in Triest kommen mit Beginn des Schuljahres 1879/80 zwei Unterlehrerstellen zur Besetzung.

Mit jeder derselben ist der Gehalt von 600 fl. und der Anspruch auf eine Activitätszulage von 180 fl. verbunden.

Bewerber um diese Stellen haben ihre mit dem Lehrbefähigungs-, resp. Reifezeugnis belegten Gesuche im Wege der vorgelegten Behörden bis längstens 3. August d. J.

bei der k. k. Statthalterei in Triest einzureichen.

Direkt an dieselbe überreichte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Von den Bewerbern erhalten unter übrigens gleichen Umständen jene den Vorzug, welche Kenntnis sei es der italienischen oder der slovenischen Sprache nachweisen.

Für eine der beiden Stellen wird der Nachweis der Lehrbefähigung für die mathematisch-technische Gruppe der Bürgerschulen gefordert.

Triest am 2. Juni 1879.

Von der k. k. Statthalterei.

(2565—3)

Nr. 3184.

Studentenstipendien.

Vom Beginne des zweiten Semesters des Schuljahres 1879 kommen nachstehende Studentenstipendien zur Besetzung:

1.) Der erste Platz der auf das Gymnasium und die Realschule beschränkten Maria Svetina'schen Studentenstiftung jährl. 50 fl.

Auf selben haben Anspruch Anverwandte der Stifterin und in Ermanglung solcher zunächst aus der Stadtpfarre Bischofslack und dann aus der Vorstadtpfarre Mariä Verkündigung in Laibach gebürtige Studierende.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

2.) Der zweite Platz der Anton Talnitscher von Thalberg'schen Studentenstiftung jährl. 103 fl. 66 kr., welche nach absolviertem Gymnasium nur noch in der Theologie genossen werden kann.

Auf selben haben vorzugsweise Anspruch Abkömmlinge der drei Schwestern des Stifters, sodann andere Aspiranten, speziell aus dem fürstbischöflichen Knabenseminare Aloisianum zu Laibach.

Das Präsentationsrecht steht dem hiesigen Domkapitel zu.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Lauffcheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern, und im Falle, als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis 28. Juni d. J.

im Wege der vorgelegten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach am 1. Juni 1879.

K. k. Landesregierung für Krain.

(2679)

Nr. 4120.

Rundmachung.

Die k. k. Landesregierung hat auf Grund des § 24 des Gesetzes vom 15. November 1867 (R. G. Bl. Nr. 134) den Verein „Gottscheer Liedertafel“ in Gottschie mit in Rechtskraft erwachsener Verfügung vom 28. März l. J., Z. 2223, aufgelöst, nachdem derselbe den Bedingungen seines rechtlichen Bestandes nicht mehr entsprach.

Laibach am 10. Juni 1879.

K. k. Landesregierung für Krain.

A n z e i g e b l a t t.

(2076—2)

Nr. 3189.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Herrn Dr. Deu von Adelsberg gegen Andreas Pouch von Oberkofchana die mit dem Bescheide vom 21. Dezember 1878, Z. 11,372, auf den 22. April 1879 angeordnete dritte executive Feilbietung der Realitäten Urb.-Nr. 693 ad Adelsberg und Urb.-Nr. 15 ad Pfarrgilt Kofchana pcto. 50 fl. c. s. c. auf den

27. Juni 1879,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 22. April 1879.

(2631—2)

Nr. 8702.

Uebertragung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Mehle (durch Dr. Jarnik) die exec. Versteigerung der dem Stefan Dolenc, resp. dessen Verlass (vertreten durch Maria Dolenc von St. Georgen), gehörigen, gerichtlich auf 1768 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 69, Rectf.-Nr. 849, fol. 76 ad Pfarrkirchengilt St. Cantian übertragen, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

21. Juni,

die zweite auf den

19. Juli

und die dritte auf den

20. August 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,

in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 17. April 1879.

(2632—2)

Nr. 8268.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Potokar von Unterdupliz die exec. Versteigerung der dem Johann Princ von Eggdorf Nr. 13 gehörigen, gerichtlich auf 3847 fl. geschätzten Realitäten Einl.-Nr. 144 und 654 ad Sonnegg im Reassumierungswege neuerlich bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

21. Juni,

die zweite auf den

19. Juli

und die dritte auf den

20. August 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 14. April 1879.

(1519—3)

Nr. 1285.

Executive Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars) gegen Marianna Kolenc verchel. Lamprecht, resp. minderj. Jakob Lamprecht, (zuhanden des Vormundes Gregor Naglic) von Sairach wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 21. Oktober 1878 schuldigen 13 fl. 73 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Lack sub Urb.-Nr. 233/271, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2615 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

26. Juni,

24. Juni und

21. August 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria am 24sten März 1879.

(2331—3)

Nr. 3547.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 27. März 1879, Z. 1971, wird bekannt gemacht, daß ob Mangels eines Anbotes bei der ersten Feilbietung zur Vornahme der auf den

23. Juni l. J.

angeordneten zweiten exec. Feilbietung der dem Anton Zorman von Rupa gehörigen, auf 50 fl. bewerteten Realität Einl. Nr. 52 ad Grundbuch der Gemeinde Rupa geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 15. Mai 1879.

(2140—2)

Nr. 1197.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird kund gemacht:

Es werde im Reassumierungswege über Ansuchen des Johann Zibert von Oberstopiz wegen schuldigen 30 fl. sammt Anhang die mit dem Bescheide vom 6. September 1876, Z. 3171, auf den 16. Mai 1877 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Andreas Basfoc gehörigen Realitäten, vorkommend sub Post-Nr. 599, 599/a ad Mokriz, gerichtlich bewerteth auf 1160 fl., neuerdings auf den

28. Juni l. J.,

vormittags 10 Uhr, angeordnet mit dem Beifuge, daß die Realitäten unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden, daß jeder Licitant, der ein 10perz. Badium zu erlegen hat, die Licitationsbedingungen bei dem gefertigten Gerichte einsehen könne.

k. k. Bezirksgericht Landstraf am 1. April 1879.

(2327—2) Nr. 2879.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Kosler von Ortenegg (durch den Macht-haber Herrn Josef Höderer von dort) die exec. Versteigerung der dem Anton Kaplan jun. von Kleinslitz gehörigen, gerichtlich auf 1965 fl. geschätzten, ad Auerberg sub Urb.-Nr. 805, Rectf.-Nr. 677, tom. VIII, fol. 229 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezur drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

26. Juni,
die zweite auf den

26. Juli

und die dritte auf den

28. August 1879, jedesmal vormittags um 10 Uhr, im hiegerichtlichen Amtsfokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 8. Mai 1879.

(2034—2) Nr. 1135.

Executive Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Mitus von Unteridria gegen Kaspar Prelave von Unterlanomia wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 15. Juni 1877, Z. 2599, schuldigen 110 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Idria sub Urb.-Nr. 35/231 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 350 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

26. Juni,

24. Juli und

21. August 1879,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiegerichtlich mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria am 14ten März 1879.

(2124—3) Nr. 1593.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Franz Bock von Graßdovdol gehörigen, gerichtlich auf 1847 fl. 60 kr. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 108 $\frac{1}{2}$ ad Herrschaft Weizelburg im Reassumierungswege bewilliget, und hiezur die Feilbietungs-Tagsatzung auf den

26. Juni 1879,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der dritten Feilbietung nur um den Schätzungswert oder auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 2ten Mai 1879.

(2466—2) Nr. 2117.

Executive Feilbietungen.

In der Executionssache des hohen k. k. Aerrars gegen Franz Vidrih von Branica pcto. 88 fl. 46 kr. wird die exec. Feilbietung der auf 1105 fl. bewerteten, im Grundbuche der Herrschaft Wippach tom. XXV, pag. 219 und 228 vorkommenden Realitäten auf den

21. Juni,

23. Juli und

23. August 1879,

vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiegerichtlich mit dem Anhang angeordnet, daß dieselben gegen sofortigen Erlag eines 10perz. Vadiums und Bezahlung des Meistbotes nach der Vertheilung nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Werthe an den Meistbieter verkauft werden, der jene Tabularschulden, deren Bezahlung vor der Frist nicht angenommen wird, zu übernehmen hat.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 3. Mai 1879.

(1396—2) Nr. 1552.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern hiemit erinnert:

a) die aus dem Schuldscheine vom 3ten September 1827 für Oswald und Lukas Slugove versicherten Entfertigungsbeträge pr. 30 fl., zusammen pr. 60 fl. C.-M.;

b) die aus dem Protokolle vom 3ten Februar 1838, Z. 244, und der Pränotations-Rectfertigungserklärung vom 27. Oktober 1838 für Andreas und Oswald Polajnar oder Slugove versicherten 5perz. Verzinsungsrechte rückfichtlich der väterlichen Entfertigungen und die sonstigen in jenem Protokolle ausgesprochenen, aus dem Grundbuche nicht näher ersichtlichen, für dieselben Interessenten haftenden Verbindlichkeiten, sowie

c) die aus dem Heiratsvertrage vom 9. November 1827, der Einantwortungsurkunde vom 12. Juni 1845, Z. 2094, und der Pränotations-Rectfertigungserklärung vom 24ten November 1845 für Oswald Slugove versicherte Thomas Slugovsche Erbschaft pr. 10 fl. 30 kr. C.-M.

seien durch Verjährung erloschen, und der Kläger sei berechtigt, alle diese Satzposten auf Grund der zu ersließenden Urtheile bei der Realität Rectf.-Nr. 127 ad Egg ob Krainburg dem vollen Inhalte nach zur Löschung zu bringen.

Es habe somit wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Polajnar, Grundbesitzer in Oberanker (durch Herrn Dr. Mencinger), die Klage de praes. 27. Februar 1879, Z. 1552, auf Verjährt- und Erloschenerklärung obiger Satzposten Rectf.-Nr. 127 ad Egg ob Krainburg eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Burger, Advokat in Krainburg, als Curator ad actum bestellt und die Tagsatzung auf den

24. Juni 1879,

vormittags um 8 Uhr, hiegerichtlich angeordnet.

Die Beklagten werden hiezu zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 27. Februar 1879.

(1629—2) Nr. 743.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Zur neuerlichen dritten exec. Feilbietung der dem Josef Zupancic von Gumbische gehörigen, auf 1800 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 2 ad Herrschaft Sittich (Feldamt) wird im Reassumierungswege die Tagsatzung auf den

26. Juni l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiegerichtlich mit dem vorigen Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 1sten März 1879.

(1814—2) Nr. 785.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei infolge Ansehens der k. k. Finanzprocuratur Laibach für das Aerar die Relicitation der von Maria Magaj laut Feilbietungsprotokolle vom 2ten November 1877, Z. 7217, erstandenen, im Grundbuche ad Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 619, 626, 624 vorkommenden, auf 600 fl., 106 fl. und 400 fl. bewerteten Realitäten bewilliget, und hiezur die Tagsatzung auf den

23. Juni 1879,

vormittags 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem angeordnet, daß diese Realitäten an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 10. April 1879.

(2120—2) Nr. 3290.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 2. Dezember 1878, Zahl 8392, über Ansuchen des Bisthums Laibach als Erbe nach Maria Svetina (durch Dr. Sajovic) bewilligten exec. Relicitation der vom Mathias Kuster jun. in Oltschek im Executionswege um den Meistbot von 3005 fl. 50 kr. erstandenen, zu Oltschek gelegenen, gerichtlich auf 3820 fl. geschätzten Realität des Math. Kuster sen. von Oltschek Urb.-Nr. 290, Einl.-Nr. 594 ad Grundbuch der Herrschaft Michelfsteten, da die erstvorgenommene Relicitation vom hohen k. k. Obergerichte aufgehoben wurde — eine neuerliche, Feilbietungs-Tagsatzung auf den

24. Juni 1879,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 6. Mai 1879.

(2285—2) Nr. 2226.

Relicitation.

Mit Bezug auf die Edictes vom 23. September 1878, Z. 4550, vom 21ten November 1878, Z. 5479, vom 20. Februar 1879, Z. 898, und 24. März 1879, Z. 1388, wird bekannt gemacht, daß in der Relicitationsache des Valentin Sturm von Politsch gegen Gregor Sotlic von Feistritz wegen Vornahme der auf den 1. Mai 1879 angeordneten und infolge des dagegen vom Gregor Sotlic eingebrachten Recurses fiftierten Relicitation der Realität sub Urb.-Nr. 816 ad Herrschaft Welbes, da der Recurs abgewiesen wurde, der neuerliche Termin auf den

26. Juni 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in loco der Realität zu Feistritz mit dem Anhang des Bewilligungsbescheides vom 23. September 1878, Z. 4550, angeordnet wurde.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 9. Mai 1879.

(1582—3) Nr. 1582.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 9ten Dezember 1878, Z. 8996, wird bekannt gemacht, daß die dritte exec. Feilbietung der Realität der Franziska Knol von Reifnitz sub Urb.-Nr. 97 ad Herrschaft Reifnitz auf den

21. Juni 1879,

vormittags 11 Uhr, übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 6ten März 1879.

(2463—2) Nr. 2204.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde die in der Executionsache des Andreas Bont von Großpule Nr. 23 gegen Thomas und Franziska Kovac von St. Veit mit Bescheid vom 22ten März 1879 auf den 2. Mai 1879 angeordnete Relicitation der Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. IX, pag. 17, 20, 23, 26, 29 und 32, ad Neufosse tom. I, pag. 245, 319, tom. II, pag. 225, dann ad Schiwizhoffen tom. I, pag. 215, 271, ad Leutenburg Grundbuch Nr. 150, auf den

28. Juni 1879,

vormittags 9 Uhr, hiegerichtlich mit dem vorigen Anhang übertragen.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 23. April 1879.

(2467—2) Nr. 2164.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde in der Executionsache der Frau Maria Bertovec von St. Veit gegen Susanna Bratovj, ehemals Lozej, von St. Veit, rückfichtlich deren Nachlaß pcto. 110 fl. 42 kr. die exec. Feilbietung der auf 1640 fl. bewerteten Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. VIII, pag. 393, 396, 399, 402, ad Schiwizhoffen tom. I, pag. 263 und 310, im Reassumierungswege, und zwar die erste auf den

23. Juni,

die zweite auf den

25. Juli

und die dritte auf den

25. August 1879,

jedesmal vormittags 9 Uhr, und zwar mit Bezug auf das obige Einschreiten, Zahl 5921, die erste und dritte im Orte der Realitäten, die zweite aber hiegerichtlich mit dem Anhang angeordnet, daß obige Realitäten, stückweise nach ihrem Einzelwerthe ausgerufen, bei der ersten und zweiten Feilbietung um oder über, bei der dritten Feilbietung aber auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintanverkauft werden, daß es jedoch denjenigen Tabularinteressenten, welche mit der stückweisen Feilbietung an Ort und Stelle der Realitäten nicht einverstanden sein sollten, freistehe, das einverstanden sein sollten, freistehe, das zu erheben, widrigens angenommen wird, daß sie der sub Zahl 5921 beantragten Modification der Bedingungen beitreten und jenen Erstehern, welche die Bedingungen erfüllt haben werden, die lastenfreie Abschreibung der von ihnen erstandenen Grundstücke gestatten, und daß in dem Falle, als ein solcher Einspruch rechtzeitig eingebracht wird, die Feilbietungs-Tagsatzungen nach den ursprünglichen Bedingungen neulich werden bestimmt werden, und daß Anton Lozej in St. Veit als Curator ad actum für den nicht angetretenen Nachlaß von Susanna Bratovj und Josef Kodre von St. Veit für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Josef und Jerni Potočnik, die Mathias Prantitschen Pupillen, Helena Copolitschen Pupillen, Franz Bai, Jerni Copolitschen Pupillen, Franz Bai, Jerni Copolitschen Pupillen, falls auch letztere, insofern sie bekannt sind, nicht auffindig wären, zu Wahrung ihrer Rechte bestellt und ihm die betreffenden Rubriken zu gefertiget werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 27. April 1879.

(2621-1) Nr. 1951.

Bekanntmachung.

In der Executionsfache des k. k. Steueramtes Senofetsch gegen Anton und Stefan Blazet von Kleinberdo pcto. 85 fl. 86 kr. wurde den unbekannt wo befindlichen Executen und Rechtsnachfolgern Herr Michael Klemenc von Dilce zum Curator ad actum dekretiert, und werden diesem die Executionsbescheide zugestellt. R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 21. Mai 1879.

(2619-1) Nr. 4504.

Bekanntmachung.

Der unbekannt wo befindlichen Anna Uel von Oberlaibach wird bekannt gemacht, daß der für sie bestimmte Tabularbescheid vom 16. November 1878, Z. 13,682, dem aufgestellten Curator ad actum Herrn Carl Puppis von Kirchdorf zugestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 25sten Mai 1879.

(2633-1) Nr. 9667.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Hocevar, Curator des Johann Slapnicar (durch Dr. v. Schrey), die exec. Versteigerung der dem Valentin Cunder von Jaršce gehörigen, gerichtlich auf 2336 fl. und 140 fl. geschätzten Realitäten Rectf.-Nr. 21 (recte 29), tom. I, fol. 119 ad Pfarrgilt St. Peter, und Einl.-Nr. 36 ad Steuergemeinde Stoschje bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. Juni,

die zweite auf den

26. Juli

und die dritte auf den

27. August 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 25. April 1879.

(2404-1) Nr. 1681.

Executive Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 1000 fl. geschätzten, zur Verlassmasse des Johann Debeuz von Slavine gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 1066/a vorkommenden Realität der

2. Juli

für den ersten, der

2. August

für den zweiten und der

3. September 1879

für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kaufstüfte haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Gertraud und Maria Cee von Slavine, Martin und Maria Junte von Senofetsch und Rechtsnachfolgern wurde Franz Mahorčič von Senofetsch zum Curator ad actum bestellt, und werden ihm die Executionsbescheide zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 4. Mai 1879.

(2618-1) Nr. 5492.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Martin Jelovšek von Stermica und Kaspar Rejberger von Adelsberg wird hie mit bekannt gemacht, daß denselben Herr Carl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 28. April 1879, Z. 3608, zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 28sten Mai 1879.

(2630-1) Nr. 11,627.

Edict.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei am 18. November 1878 zu Laibach Rosalia Trampus, Kanzleidienerswitwe, mit Hinterlassung eines mündlichen Testamentes gestorben, in welchem sie die Josefa Metlicar, Wirthschafterin in Triest, zur Erbin eingesetzt hat.

Da der Aufenthalt der Josefa Metlicar dem Gerichte unbekannt ist, wird dieselbe aufgesordert, sich

binnen einem Jahre von dem unten angefügten Tage bei diesem Gerichte zu melden und die Erbsenerklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit dem für sie aufgestellten Curator Herrn Dr. Jarnik in Laibach abgehandelt werden würde.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 25. Mai 1879.

(1941-1) Nr. 2268, 2325, 2338, 2340, 2341, 2342.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Adelsberg (nom. des hohen k. k. Aersars) gegen nachstehende Parteien zur Vornahme der dritten exec. Feilbietung der nachbezeichneten Realitäten die Tagssatzung auf den

27. Juni 1879,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist, als:

a) jener des Anton Udovič von Sebec, Urb.-Nr. 25 ad Prem, pcto. 93 fl. 61 1/2 kr. c. s. c.,

b) jener des Anton Bundič von Oberloščana, Urb.-Nr. 690 ad Adelsberg, pcto. 97 fl. 81 kr. c. s. c.,

c) jener des Barthelma Stabajna in Graz, Urb.-Nr. 3 ad Prem, pcto. 115 fl. 56 1/2 kr. c. s. c.,

d) jener des Franz Stradjot von Reverte, Urb.-Nr. 1 ad Jablanitz, pcto. 116 fl. 5 kr. c. s. c., und

e) jener des Stefan Delost von Unterloščana, Urb.-Nr. 749 ad Adelsberg, pcto. 68 fl. 63 kr. c. s. c.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 17. März 1879.

(2636-1) Nr. 8947.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Lipach von Dobruine (durch Dr. Jarnik) die exec. Versteigerung der der Elisabeth Jakopin von Skriše gehörigen, gerichtlich auf 681 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 604 ad Sonnegg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. Juni,

die zweite auf den

26. Juli

und die dritte auf den

27. August 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 15. April 1879.

(2635-1) Nr. 9326.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ant. Jntihar von Zelimlje (durch Dr. Jarnik) die exec. Versteigerung der dem Josef Jntihar von Suscha gehörigen, gerichtlich auf 1853 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 180, tom. I, fol. 72 ad Auersperg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. Juni,

die zweite auf den

26. Juli

und die dritte auf den

27. August 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Unter einem ist den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern dieser Realität Namens Matthäus Jntihar, Marufška Jamnik, Marie Jntihar, Apollonia Jntihar, Andreas Jntihar, Helena Jntihar, Josef Jntihar, Katharina Jntihar, Matthäus Jntihar, Maria Jntihar, Franziska Jntihar, Mathias Jntihar, Manza Jntihar, Georg Jntihar, Maria Jntihar, minderj. Franziska Jntihar und minderj. Helena Jntihar der hiesige Advokat Herr Dr. Franz Papež zum Curator ad actum aufgestellt worden und werden demselben die diesfälligen Executionsbescheide zugestellt.

Laibach am 24. April 1879.

(2634-1) Nr. 8461.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Mehle (durch Dr. Jarnik) die exec. Versteigerung der dem Johann Biran aus Werbitschie gehörigen, gerichtlich auf 4122 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 358, Rectf.-Nr. 142, fol. 64 ad Auersperg und Urb.-Nr. 146, tom. I, fol. 210 ad Thurn an der Laibach bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. Juni,

die zweite auf den

26. Juli

und die dritte auf den

27. August 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 10. April 1879.

(2391-1) Nr. 5147.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurksfeld die exec. Versteigerung der der Margarethe Zorko von Selo gehörigen, gerichtlich auf 5 fl. geschätzten, sub Berg.-Nr. 272 ad Gut Oberradel-

stein vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

2. Juli,

die zweite auf den

6. August

und die dritte auf den

6. September 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurksfeld am 24. April 1879.

(2656-1) Nr. 4203.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Littai die exec. Versteigerung der dem Johann Hauptmann von Liberga's Dvor gehörigen, gerichtlich auf 50 fl. geschätzten Realität ad Wagensperg Urb.-Nr. 10, Einl.-Nr. 14 Steuergemeinde Liberga, bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. April,

die zweite auf den

23. Mai

und die dritte auf den

23. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai am 14ten Februar 1879.

Anmerkung:

Bei der ersten und zweiten Feilbietung ist kein Kaufstüfter erschienen.

(2596-1) Nr. 2961.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dado Makar von Großleze die exec. Versteigerung der dem Miko Simonič von Sleindorf gehörigen, gerichtlich auf 2524 fl. geschätzten Realität Ext.-Nr. 29 der Steuergemeinde Sleindorf bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

2. Juli,

die zweite auf den

1. August

und die dritte auf den

30. August 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 16. April 1879.

Großes Magazin,

getöbft, feuerficher, mit gelegtem Fußboden, außer der Triefterlinie, zur Lagerung von Spirituosen und Petroleum vorzüglich geeignet, ist vom Michaeli-Termine 1. 3. ab zu vermieten. — Näheres zu erfragen in F. Müllers Annoncen-Bureau. (2482) 3—3

Schmerzlos

ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsunterbrechung heißt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse,

soviel frisch entstanden als auch noch so sehr voraltete, naturgemäße, gründlich und schnell!

Dr. Hartmann,

Witglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.

Auch Gonorrhöen, Stricturen, Fluus bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen, Manneschwäche,

ebenfalls, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung, strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingesendet. (1611) 19

Alle Männer
und Jünglinge, welche durch Jugendfünden körperlich und geistig geschwächt sind oder durch rührenden Gebrauch von Jod und Quecksilber an **höhen Nachkrankheiten, Manneschwäche, Nervenerrüftung, Blutvergiftung** etc. leiden, wird das berühmte, einzig in seiner Art existierende Werk „Die Selbsthilfe“ dringend empfohlen. Dasselbe mit sehr wichtigen anatomischen Abbildungen versehen, ist zu beziehen von **Dr. L. Ernst in Pest, Rzevidberggasse 24.** (Preis 2 fl.) Es sollte Niemand veräumen sich dieses unendlich lehrreiche Werk kommen zu lassen. (2094) 10

16 Kreuzer 1 Flasche
Griacher Sauerbrunnen,
Kärntens an Kohlenfäure und kohlen-saurem Natron reichsten Säuerling, verkauft die alleinige Hauptniederlage für Brain
G. Piccoli,
Apotheker „zum Engel“, Wienerstraße in Laibach.
Bei größerer Abnahme entsprechender Rabatt. (2584) 4—2

EISEN BRAVAIS
(DIALYSIRTES EISEN BRAVAIS)
Gegen **BLUTMANGEL, BLEICHSUCHT, SCHWACHE, ERSCHÖPFUNG, WEISSEN FLUSS,** etc.
Das Eisen Bravais (flüssiges Eisen in concentrirten Tropfen) ist das einzige welches von jeder Säure frei ist; es hat weder Geruch noch Geschmack und erzeugt weder Verstopfung noch Diarrhoe, weder Erhitzung noch Magenermüdung; ferner schwarzet es niemals die Zähne.
Es ist das sparsamste der eisenhaltigen Mittel, weil ein Flacon einen Monat dauert.
General Dépôt in Paris, 13, rue Lafayette und in allen Apotheken.
Man hüte sich vor den gefährlichen Nachahmungen und verlange die neben angeführte Fabrik Marke.
Auf frankirtes Verlangen erfolgt Gratis Zusendung einer interessanten Brochure über die Blutarmuth und deren Behandlung.
(931) 44—14 Zu haben in allen Apotheken.

Für ein **Manufactur-Engros-Geschäft** in Wien wird ein
Reisender,
tüchtiger Fachmann und Verkäufer, mit guten Zeugnissen, der slavischen und italienischen Sprache mächtig, sofort acceptiert. Adresse in der Expedition dieses Blattes. (2663) 3—1

Spitzwegerich-Brust-Bonbons
zur Heilung von Lungen- und Brustleiden, Husten, Keuchhusten, Heiserkeit u. Bronchial-Verfäuleitung.
Die unschätzbare Pflanze, welche die Natur zum Wohle und Heile der leidenden Menschheit hervorbringt, schließt das bis jetzt ungelöste Geheimnis in sich, der entzündeten Schleimhaut des Kehlkopfes und des Luftröhrensystems ebenso schnell als wirksam Einwirkung zu geben und dadurch die Heilung der betreffenden erkrankten Organe möglichst rasch zu befördern. Da wir bei unermesslicher Fabrikate für reine Mischung von Zucker und Spitzwegerich garantiren, bitten wir um besondere Beachtung unserer bescheiden registrierten Schutzmarke und Unterschrift am Carton, da nur dann dasselbe echt ist.
Victor Schmidt & Söhne,
k. k. landesh. Fabrikanten, Wien, Wieden, Alteggasse 48.
Depôts für Laibach: Maria Voltmann, Conditor, J. Svoboda, Apotheker in Laibach. (2434) 100—3
Versendung auch per Postnachnahme.

Speisen- und Getränke-Carife
für Gastwirthe,
elegant ausgefähtet, stets vorräthig bei
Jg. v. Kleinmayr & Sed. Bamberg.

Haupt-Depôt
natürlicher Mineralwässer
bei
Peter Lassnik
in Laibach.
Die seit 23 Jahren bestehende Mineralwasser-Handlung steht nicht nur der Sanitätsbehörde, sondern jedem P. T. Kunden mit Originalfacturen zu Diensten, um sich über die Echtheit und Frische der Füllung nachbenannter Quellen-Produkte zu überzeugen, und bittet um zahlreichen Zuspruch unter Zusicherung der solidesten Bedienung.
Adelheidsquelle, Biliner Sauerbrunn; Eger Franzensbrunnen, Salzquelle und Wiesenquelle, Emser Victoria-Quelle, Emser Krünchen, Friedrichshaller Bitterwasser, Franz-Josefs-Bitterquelle; Gleichenberger Konstantinsquelle, Johannsquelle, Klausner-Stahlquelle und Gleichenberger Soole; Giesshübler Sauerbrunnen, Haller Jodwasser; Karlsbader Mühlbrunnen, Schlossbrunn und Sprudel; Marienbader Kreuzbrunn, Preblauer Sauerbrunn, Pillnaer Bitterwasser, Pyrmonter Stahlwasser, Rodainer Sauerbrunn, Rakoczy-Bitterwasser, Recoaro-Stahlwasser, Roitscher Sauerbrunn, Römerquelle (Kärntner Säuerling), Ofner Victoria-Quelle, Saidshützer Bitterwasser, Selterswasser, Stalner Säuerling, St. Lorenzi Stahlsäuerling, Wilhelmsquelle von Kronthal, Karlsbader Sprudelsalz, Marienbader Salz und Haller Jodsatz. (2479) 10—4

Wollstickerei, Galanteriegeschäft nebst Vordruckerei
der
Marie Drenik
in Laibach, Congressplatz Nr. 14.
Zu geehrten Aufträgen reommandiert die mit zahlreichen und geschmackvollen Modellen und Monogrammen eingerichtete
Vordruckerei
und empfiehlt zu den billigsten Preisen das wohlfortierte Lager feinsten Stickereien und Stickmuster, alle Gattungen und Schattierungen von Wolle, alle Arten von Schafwoll- und Baumwollgarnen, Stickmateriale in Seide, Chenillen, Gold und Perlen, Zwirn und Seiden in Spulen und Strähnen, Häkel- und Strickbaumwolle, Mignardise und Pointlace, Näh-, Häkel-, Strick- und Netznadeln feinsten Qualität aus Stahl, Bein und Holz, Schafwollwaren, Schnüre, Bänder, Colarperlen, Mieder, Bürsten, Scheeren, Kämme, Zwirn-Canefas in allen Stärken und Breiten, Heiligenbilder und Hausseggen, Canefas für Teppiche, Servietten und Decken aus Leinen, Panama und Baumwolle, Leder- und Cartonageware, Schreibmateriale, geschnitzte und gedrechselte Holzwaren mit oder ohne Stickerei — hochachtungsvoll
(2096) 30—6
Marie Drenik.
Montierungen und auswärtige Aufträge werden prompt besorgt.

Ueber die Anwendung
des kaiserl. königl. ausschl. priv.
Wilhelms flüssigen Pflanzen-Sedativ „BASSORIN“
von
Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen.
Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen.
Schwendt, Post Köffen, 14. Mai 1876.
Durch den Gebrauch des Wilhelms antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee bessert sich mein nichtiges Leiden bedeutend. Heute erfuhr ich Sie, mir 2 Plüßerl f. l. a. priv. Wilhelms flüssiges Pflanzen-Sedativ „Bassorin“ einzusenden. Hochachtungsvoll
Georg Filzer, Binder.
Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen.
Foltischung in der Moldau, 2. Juli 1876.
Urtheilend nach der ausgezeichneten Wirkung Ihres Wilhelms antirheumatischen antiarthritischen Blutreinigungsthee, erfuhr ich Sie, mir für mitfolgende 2 fl. 20 kr. zwei Plüßerl f. l. a. priv. Wilhelms flüssiges Pflanzen-Sedativ „Bassorin“ einzusenden. Hochachtungsvoll
Ritter Nestor Tretter von Lubomis.
Ein Plüßerl sammt ärztlicher Anleitung kostet 1 fl. ö. W. — Für Stempel nebst Verpackung 20 kr. separat.

Ueber die Anwendung
des Wilhelms römischen, altbewährten, echten
Haupt-, Wund-, Brand-, Frost-, Universal-Heil- und Fluss-Pflaster.
Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen.
Seit drei Jahren leide ich an Fluß, und jeder wird wissen, was man während einer solchen Zeit anzuwenden versucht, was auch ich gethan habe, aber umsonst. Seit dem Gebrauche dieses berühmten heilwirkenden alten römischen Pflasters wurden meine Füße geheilt.
Flay am 20. Februar 1872.
Anton Trimmel.
Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen.
Rann bei Steinbrück, Februar 1870.
Für inliegende 2 fl. 20 kr. erfuhr ich Sie, mir fünf Schachteln von Ihrem berühmten Wunderpflaster umgehend zu senden. Ihre werthe Adresse habe ich dem Herrn Eisenstädter zu verdanken, welcher mir sagte, daß nur Ihr altbewährtes römisches Wunderpflaster ihn von seinem langjährigen Fußleiden erlöst hat. In baldiger Erwartung des Pflasters zeichnet sich hochachtungsvoll
(9) 6—6
Anton Wessonsitz, Herrenkleidermacher.
Dieses Pflaster ist echt zu bekommen nur allein in der
Apotheke zu Neunkirchen bei Wien des Fr. Wilhelm.
Eine Schachtel kostet 40 kr. ö. W. Weniger als zwei Schachteln werden nicht versendet, und kosten sammt Stempel und Packung 1 fl. ö. W.
Obige Erzeugnisse sind auch zu haben
in Laibach: Peter Lassnik,
Agram: Sig. Wittlbach, Apotheker; Brixen: Leonhard Stanb, Apotheker; Cilli: J. Kupferschmid, Apotheker; Friesach: Ant. Michinger, Apotheker; Görz: A. Franzoni, Apotheker; G. Zanetti, Apotheker; Graz: J. Burgleitner, Apotheker; Innsbruck: Franz Winkler, Apotheker; Klagenfurt: Karl Clementschitsch; Peterwardein: L. C. Junginger; Radkersburg: Casar E. Andrieu, Apotheker; Triest: E. Zanetti, Apotheker.

